Niederschrift

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg (öffentlich)

Sitzungstermin:	Freitag, 15.12.2017
Sitzungsbeginn:	16:35 Uhr
Sitzungsende:	21:03 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesende Mitglieder	
Vorsitz	
Frau Marianne Wölk - SPD	
reguläre Mitglieder	
Frau Bettina Böttcher - SPD	
Herr Thorsten Büchner - SPD	
Herr Dominic Dehmel - SPD	
Herr Schaker Hussein - SPD	
Frau Myriam Hövel - SPD	
Frau Alexandra Klusmann - SPD	
Herr Dr. Fabio Longo - SPD	
Frau Erika Lotz-Halilovic - SPD	
Herr Heinrich Löwer - SPD	
Herr Dr. Mohammad Malmanesh - SPD	
Herr Uwe Meyer - SPD	bis TOP 4
Frau Anna Rembas - SPD	
Herr Steffen Rink - SPD	
Herr Ulrich Severin - SPD	
Herr Matthias Simon - SPD	
Herr Gerald Weidemann - SPD	
Herr Dirk Bamberger - CDU	
Herr Joachim Brunnet - CDU	
Herr Oliver Hahn - CDU	
Herr Hermann Heck - CDU	
Herr Manfred Jannasch - CDU	
Herr Walter Jugel - CDU	
Herr Winfried Kissel - CDU	
Herr Roger Pfalz - CDU	
Frau Runhild Piper - CDU	
Herr Mathias Range - CDU	

Herr Hans-Martin Reissner - CDU
Frau Karin Schaffner - CDU
Frau Sabine Schäfer-Jarosz - CDU
Herr Jens Seipp - CDU
Herr Dietmar Göttling - B90/Die Grünen
Herr Dr. Karsten McGovern - B90/Die Grünen
Herr Marco Nezi - B90/Die Grünen
Frau Dr. Christa Perabo - B90/Die Grünen
Herr Christian Schmidt - B90/Die Grünen
Herr Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen
Frau Madelaine Stahl - B90/Die Grünen
Frau Renate Bastian - Marburger Linke
Frau Tanja Bauder-Wöhr - Marburger Linke
Herr Roland Böhm - Marburger Linke
Frau Elisabeth Kula - Marburger Linke
Herr Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke
Herr Jan Schalauske - Marburger Linke
Herr Jonathan Schwarz - Marburger Linke
Frau Inge Sturm - Marburger Linke
Herr Hanke Bokelmann - FDP/MBL
Herr Christoph Ditschler - FDP/MBL
Frau Lisa Freitag - FDP/MBL
Herr Dr. Hermann Uchtmann - FDP/MBL
Herr Roland Frese - BfM
Frau Andrea Suntheim-Pichler - BfM
Herr Dr. Michael Weber - Piratenpartei

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Frau Sonja Sell - SPD	- entschuldigt -
Herr Lars Küllmer - CDU	- entschuldigt -
Herr Stephan Muth - CDU	- entschuldigt -
Frau Angela Dorn-Rancke - B90/Die Grünen	- entschuldigt -
Frau Dr. Elke Neuwohner - B90/Die Grünen	- entschuldigt -
Frau Gabriele Mensing - BfM	- entschuldigt -

Mitglieder des Magistrats

Herr Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies - SPD
Herr Bürgermeister Wieland Stötzel - CDU
Frau Stadträtin Kirsten Dinnebier - SPD
Herr Stadtrat Jürgen Hertlein - SPD
Frau Stadträtin Ursula Schulze-Stampe - SPD
Frau Stadträtin Dr. Marlis Sewering-Wollanek - SPD
Frau Stadträtin Anne Oppermann - CDU
Herr Stadtrat Christian Schombert - CDU
Frau Stadträtin Anni Röhrkohl - CDU
Frau Stadträtin Alev Laßmann - B90/Die Grünen
Herr Stadtrat Nico Biver - Marburger Linke
Herr Stadtrat Michael Selinka - FDP
Herr Stadtrat Frédéric Schwindack - BfM

Protokoll

Herr Lothar Sprenger, Fachdienst Kommunale Gremien

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die form- und fristgerechte Ladung zur heutigen Sitzung und die Beschlussfähigkeit der Stadtverordnetenversammlung fest. Einwände gegen diese Feststellungen werden nicht vorgetragen.

Anschließend unterbricht die Stadtverordnetenvorsteherin die Sitzung um 16:37 Uhr für die Durchführung der Einwohner/innenfragestunde. Um 16:47 Uhr wird die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung fortgesetzt.

Stadtverordnetenvorsteherin Wölk verweist auf den Dringlichkeitsantrag der Fraktionen von SPD, BfM und CDU betr.: Kein Factory Outlet auf Pohlheims grüner Wiese, der nach einstimmigem Votum im Ältestenrat als Tagesordnungspunkt 13.1 auf die Tagesordnung genommen wird. Außerdem wurde im Ältestenrat für die heutige Sitzung vereinbart, nach 20:30 Uhr keine Aussprachen mehr aufzurufen und die Redezeit pro Fraktion je Aussprache auf max. 5 Minuten zu begrenzen.

Es liegen zwei weitere dringliche Anträge vor, die jedoch das für die Aufnahme auf die Tagesordnung erforderliche Quorum nicht erreichen (siehe dazu TOP 13.2 und TOP 13.3).

Die Stadtverordnetenvorsteherin trägt anschließend die Tagesordnung für die heutige Sitzung unter Berücksichtigung der zurückgestellten und zurückgezogenen Vorlagen und Anträge vor. Einwände dagegen werden nicht erhoben.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.11.2017

Die Niederschrift über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 17.11.2017 ist allen Stadtverordneten mit der Einladung zur heutigen Sitzung zugegangen. Änderungswünsche werden nicht vorgebracht. Die Niederschrift gilt somit in der vorliegenden Fassung als genehmigt.

zu 3 Fragestunde

Mit Aufruf des Tagesordnungspunktes um 17:10 Uhr übernimmt der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Büchner die Sitzungsleitung.

Die zur Fragestunde eingereichten kleinen Anfragen Nr. 1 bis 8 und 11 bis 17 sowie einzelne Nachfragen werden durch die zuständigen Dezernenten wie folgt beantwortet:

Kleine Anfrage Nr. 01
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Elisabeth Kula
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Frage:
Ist dem Magistrat bekannt, dass eine Immobilienfirma im letzten Jahr vermehrt Immobilien in der Innenstadt aufkauft, in denen gastwirtschaftliche Betriebe Flächen angemietet haben, und diese nun substanziell aufwerten und somit die Kneipenlandschaft in der Marburger Oberstadt erheblich verändern möchte? Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, dieser Entwicklung entgegenzuwirken, um die Vielfältigkeit und Breite der Marburger Gastwirtschaft zu sichern und den "Miethai" zu stoppen?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 61 - Stadtplanung und Denkmalschutz
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:
Dem Fachdienst Stadtplanung und Denkmalschutz ist von einem vermehrten Ankauf von Immobilien in der Altstadt durch ein bestimmtes Unternehmen nichts bekannt. Gleichfalls ist nicht zu beobachten, dass eine Gastronomiekette vorher solitär wirtschaftende gastronomische Betriebe nach einem bestimmten Bewirtschaftungs- oder Einrichtungsschema verändert hat. In kleinerem Umfang gibt es zwar Gastronomen, die auch mehrere Betriebe unter ihrem Namen angemeldet haben, von einer Konzentration kann in der Gaststättenlandschaft allerdings derzeit keine Rede sein.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 02
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Dr. Hermann Uchtmann
Fraktion / Partei:	FDP/MBL

Frage:
In einem Grundsatzurteil hat das Bundesverfassungsgericht klargestellt, dass die Bundesregierung den Abgeordneten grundsätzlich zur Auskunft verpflichtet ist. Unter anderem wurde festgestellt, dass das Argument "Geschäftsgeheimnis" nur begrenzte Wirkung hat, wenn ein Unternehmen ganz oder mehrheitlich dem Staat gehört. Lässt sich dieses Urteil sinngemäß auch auf den Magistrat der Universitätsstadt Marburg in Bezug auf die städtischen Gesellschaften übertragen?

Stellungnahme/Antwort durch:	FB 1 - Zentrale Dienste
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:
Der Magistrat steht für einen transparenten Umgang mit der Stadtverordnetenversammlung und gibt im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten gerne und umfassend Auskunft.

Unabhängig davon sind die Urteilsgründe zu der in Bezug genommenen Entscheidung noch nicht veröffentlicht. Nach deren Veröffentlichung wird der Magistrat prüfen, ob sich hieraus noch weitergehende Auskunftsrechte der Stadtverordneten ergeben und in die Bewertung die ebenfalls noch nicht vorliegenden Stellungnahmen der kommunalen Spitzenverbände einbeziehen.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 03
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Dr. Hermann Uchtmann
Fraktion / Partei:	FDP/MBL

Frage:
Das Gießener Gericht hat entschieden, dass Verwaltungsmitarbeiter die Kreisausschusssitzungen verlassen müssen, wenn das Gremium zu Beratungen und Beschlüssen übergeht. Zuvor waren schon in Eilverfahren ähnliche Beschlüsse von Richtern in Kassel und Gießen gefasst worden.

Hält sich der Magistrat an diese gerichtlichen Vorgaben?

Stellungnahme/Antwort durch:	FB 1 - Zentrale Dienste
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:
Das Urteil des Verwaltungsgerichts Gießen ist nicht rechtskräftig. Der Magistrat hat sich einvernehmlich darauf verständigt, jedenfalls so lange bei der seit Jahrzehnten geübten Praxis zu bleiben, bis ein rechtskräftiges Urteil vorliegt. Derzeit sind demnach Verwaltungsmitarbeiter während der gesamten Dauer der Magistratssitzungen anwesend.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 04
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Lisa Freitag
Fraktion / Partei:	FDP/MBL

Frage:
Aufgrund welcher Qualifikationen hat die Stadt Marburg sich bei der Erstellung der Bürgerinnenbeteiligung für die studentische Unternehmensberatung Phlink entschieden? Wie hoch waren die Kosten für Erstellung und Auswertung?

Stellungnahme/Antwort durch:	7.2 Bürgerbeteiligung
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:
Für die Auftragsvergabe zur Durchführung einer repräsentativen Befragung wurde eine kurze Marktanalyse durchgeführt. Dabei wurden 12 Anbieter identifiziert, von denen schließlich 7 zur Abgabe eines Angebots aufgefordert wurden und ein Angebot abgaben. Unter den Anbietern befanden sich auch überregional bekannte Meinungsforschungsinstitute.

Die Angebote wurden umfassend ausgewertet. Dabei wurden folgende Kriterien mit unterschiedlicher Gewichtung berücksichtigt: Methodisches Vorgehen bei der Datenerhebung, Höhe der Kosten, Erfahrungen mit kommunalem Auftraggebern, Aufbereitung der Befragungsergebnisse und verwaltungsinterner Aufwand.

Die Angebote unterschieden sich nicht nur preislich erheblich, sondern auch in Bezug auf die für die Durchführung vorgeschlagene Datenerhebungsmethode. Insbesondere die Stärken und Schwächen der angebotenen Datenerhebungsmethoden (telefonisch, schriftlich, Methodenmix) wurden bei der Auswahl sorgfältig gegeneinander abgewogen.

Die studentische Unternehmensberatung Phlink überzeugte zum einen durch den Methodenmix bei der Erhebung der Daten (schriftlich, online, Auslegung von Fragebögen und Vor-Ort-Befragungen). Es wurde davon ausgegangen, dass vor allem durch eine Kombination unterschiedlicher Methoden möglichst viele und unterschiedliche Marburgerinnen und Marburger erreicht werden. Zum anderen verfügt Phlink über Erfahrungen mit kommunalen Auftraggebern (u.a. der Universitätsstadt Marburg) und legte ein sehr kostengünstiges Angebot vor.

Das Angebot bewegte sich unterhalb des Rahmen der im Haushalt 2017 bewilligten Mittel für die Durchführung der Befragung. Eine Rechnung liegt noch nicht vor, da die Auswertung noch nicht abgeschlossen ist. Hinzu kommen Kosten für den Druck der Fragebögen durch die Druckerei der Stadtverwaltung sowie für das Eintüten und Verschicken von 4.000 Fragebögen, wobei die kostengünstige Variante der Dialogpost gewählt wurde.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 05
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Roland Böhm
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Frage:
Wie viel Geld wurde in 2017 in die Marburger Kindertagesstätten investiert, wie viel ist für 2018 geplant? Bitte die Summe der Bauunterhaltungsmittel aus den Ergebnishaushalten gesondert ausweisen.

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 65 - Hochbau
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeister Wieland Stötzel

Stellungnahme/Antwort:
Folgende Mittel wurden bis zum 26.11.2017 im Jahre 2017 für Marburgs Kindertagesstätten aufgewendet: 1.397.933,57 €

Davon entfallen 147.669,95 € auf die Bauunterhaltung.
Investiv wurden 1.250.263,62 € aufgewendet.

In dieser Summe enthalten sind lediglich 50% der Kosten des Neubaus der Kindertagesstätte Karlsbader Weg 5, da in diese Kindertagesstätte ein Familienzentrum sowie zwei Hortgruppen integriert sind. In der Kindertagesstätte Gerhart-Hauptmann-Straße befindet sich ebenfalls ein Familienzentrum. Hier wurde 1/6 der aufgewendeten Kosten, anteilig der Flächennutzung, abgezogen.

In 2018 sind Ausgaben in Höhe von 365.000 € in der Bauunterhaltung und 2.010.000 € im Finanzhaushalt, also investiv, geplant.

Wieland Stötzel
Bürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 06
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Ulrich Severin
Fraktion / Partei:	SPD

Frage:
Welche Spiel- und Sportanlagen wurden in den letzten 3 Jahren im Waldtal erstellt bzw. modernisiert und welche Maßnahmen sind für die kommenden Jahre im Rahmen des Programms Soziale Stadt geplant?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 61 - Stadtplanung und Denkmalschutz
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:
In den letzten drei Jahren wurde die Freifläche Fuchspass als Kooperationsprojekt zwischen den Fachdiensten Stadtgrün und Stadtplanung/Soziale Stadt neu angelegt und mit Fitnessgeräten ausgestattet. Im kommenden Frühjahr 2018 wird in Ergänzung zu den bereits bestehenden Angeboten ein Trinkwasserbrunnen installiert. Aktuell erfolgen im Rahmen des Programms

Soziale Stadt Marburg-Waldtal zwei Freiraum-Planungsprozesse („Ginseldorfer Weg/Böschung Am Rain“ und „Soziale Achse St. Martin-Straße – Bolzplatz Fuchspass“), die auch Angebote in den Bereichen „Spiel“ und „Fitness“ beinhalten. Die Berücksichtigung des über das Kinder- und Jugendparlament vorgeschlagenen Projektes „Sportpark im Waldtal“ sowie die Sanierung des Vereinsheims des FC Waldtal im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ wird geprüft.
Für die Rugby Union, die über kein Vereinsheim verfügt, wurden hochwertige Container aufgestellt, die als Mannschaftskabinen und Lagerräume genutzt werden. Momentan werden die Aufstellung eines Containers für den FC Waldtal sowie die Einfriedung des Rasenplatzes geprüft.
Die städtischen Sportanlagen im Afföller wurden und werden mit einem jährlichen Aufwand von ca. 15.000,- € jährlich gepflegt.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 07
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Winfried Kissel
Fraktion / Partei:	CDU

Frage:
Bei dem Parkplatz Friedhof Ginseldorf gibt es teilweise starke Unebeneinheiten, so dass gefährliche Stolperkanten entstanden sind. Kann der Magistrat veranlassen, dass dies behoben wird?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 67 - Klimaschutz, Stadtgrün und Friedhöfe
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeister Wieland Stötzel

Stellungnahme/Antwort:
Die Schäden sind durch Baumwurzeln entstanden. Nach der Wegnahme der Bäume wurde die Instandsetzung der Parkfläche durch Fachdienst 66 bereits an den DBM beauftragt. Die Ausführung soll bei geeigneter Witterung erfolgen.

Wieland Stötzel
Bürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 08
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Winfried Kissel
Fraktion / Partei:	CDU

Frage:
In dem OP-Presseartikel vom 21.11.2017: "Windkraft: Einstieg der Stadtwerke?" ist zu lesen, dass der Magistrat eine Beauftragung der Stadtwerke zum Bau von Windkraftanlagen in Marburg nicht ausschließt. Gibt es seitens des Magistrates neue Erkenntnisse und was plant/prüft der Magistrat?

Stellungnahme/Antwort durch:	011 - Persönlicher Referent des Oberbürgermeisters
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:
Die Universitätsstadt Marburg steht zum Klimaschutz und zum Umstieg auf regenerative Energien. Der Magistrat setzt sich bei der Entwicklung von Großprojekten im Stadtgebiet für eine breite Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung ein. Diese Beteiligung soll in Zukunft noch früher als bisher wirksam ermöglicht werden.

Es gibt einen festgestellten Teilregionalplan Energie Mittelhessen, der für den Bereich des Regierungspräsidiums Gießen gilt. Dieser ermöglicht es rechtlich jedem, dem der entsprechend für die Windkraftnutzung ausgewiesene Grund und Boden gehört, einen Antrag auf Genehmigung von Windkraftanlagen zu stellen oder den Boden entsprechend einem Investor zur Verfügung zu stellen.

Der Stadt Marburg sind keine Interessenten für eine Windradbebauung auf den im Teilregionalplan Energie Mittelhessen genannten Flächen bekannt. Es ist Aufgabe der Stadtwerke, die Energieversorgung immer und entsprechend den o.g. Vorgaben sicherstellen zu können. Die Prüfung einer Beteiligung an allen entsprechend geeigneten Formen der Energiegewinnung gehört dazu, konkrete Planungen zum Ausbau der Windkraftenergiegewinnung in den genannten Flächen bestehen derzeit nicht.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 11
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Karin Schaffner
Fraktion / Partei:	CDU

Frage:
Am 14.10.2016 hat die Stadtverordnetenversammlung die Einführung eines Wochenmarktes auf dem August-Bebel-Platz in Cappel nach Sanierung der Marburger Straße beschlossen. Nun werden Teile der dort befindlichen Parkflächen für den vorübergehend einquartierten Kindergarten zur Nutzung als Spielfläche eingezäunt. Auf wessen Initiative wurde dies veranlasst und freigegeben? Wann hat der Ortsbeirat dazu Stellung genommen?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 58 - Kinderbetreuung
Dezernent/Dezernentin:	Stadträtin Kirsten Dinnebier

Stellungnahme/Antwort:
Die Planung das Außengelände der Kindertagesstätte zu vergrößern, wurde in 2016 auf Bestreben der Eltern vorangetrieben.
In Absprache mit dem ehemaligen Bürgermeister Herrn Dr. Kahle, dem Ortsvorsteher Herrn Wahlers, den Eltern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kindertagesstätte Am Teich, dem Fachdienst Stadtgrün und dem Fachdienst Kinderbetreuung wurde das Projekt geplant und umgesetzt.

Kirsten Dinnebier
Stadträtin

Kleine Anfrage Nr. 12
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Karin Schaffner
Fraktion / Partei:	CDU

Frage:
Kann der Magistrat über den Sachstand "Bebauung Ev. Pfarrgarten in Cappel" berichten?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 61 - Stadtplanung und Denkmalschutz
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:
Die Planung wurde zwischenzeitlich im Beirat für Stadtgestaltung und im Denkmalbeirat vorgestellt. Ein Bauantrag ist noch nicht eingegangen.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 13
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Henning Köster-Sollwedel
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Frage:
Welche Art von Geschwindigkeitsanzeigeanlagen (mit oder ohne Smiley, Zählung o.ä.) sind im Gebiet der Stadt Marburg wo fest und auf Dauer installiert, wie viele und welcher Art stehen zur Verfügung, um kurzzeitig installiert zu werden und welche Neuanschaffungen sind für 2018 geplant?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 33 - Straßenverkehr
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:
Im Bereich der Stadt Marburg sind derzeit fünf Dialog-Displays fest und auf Dauer an folgenden Standorten angebracht:

- Cyriaxstraße im Stadtteil Cyriaxweimar,
- Emil-von-Behring-Straße im Stadtteil Marbach,
- Haddamshäuser Straße im Stadtteil Haddamshausen,
- Nesselbrunner Straße im Stadtteil Hermershausen und
- Wehrshäuser Straße im Stadtteil Wehrshausen.

Für den Haushalt 2018 sind die Mittel für die Beschaffung von vier weiteren Dialog-Displays angemeldet.

Für den kurzfristigen Einsatz sind drei mobile Geschwindigkeitsanzeigetafeln vorhanden. Diese werden jeweils für die Dauer von ca. einer Woche (Akkulaufzeit) an verschiedenen Standorten im gesamten Stadtgebiet angebracht. Für den Haushalt 2018 ist die Anschaffung weiterer Tafeln nicht vorgesehen. Bei der Beschaffung von mobilen Geschwindigkeitsanzeigetafeln muss neben den Anschaffungskosten auch der Personalbedarf für die Unterhaltung, die Installation und die Auswertung bedacht werden.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 14
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Henning Köster-Sollwedel
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Frage:
Auf dem Rad- und Fußweg an der Lahn parallel zur Uferstraße befindet sich auf der Höhe des Sportfeldes (Ende Richtung Mensa) eine Senkung, die dazu führt , dass nach starken Niederschlägen sich eine so große Pfütze sammelt, dass sie nur schwer trockenen Fußes zu passieren ist, zumal die Wiese auch matschig ist. Kann kurzfristig durch Auffüllung Abhilfe geschaffen

werden?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 66 - Tiefbau
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeister Wieland Stötzel

Stellungnahme/Antwort:
Unmittelbar in der Nähe der genannten Stelle liegt ein Graben, der zur Entwässerung dienen sollte.
Durch das natürliche Graswachstum und die damit einhergehende Bildung von Schlamm bei Niederschlägen und Hochwasser wird der Graben zeitweise verstopft.
Der DBM wurde unverzüglich von der Lage auf dem Rad- und Fußweg informiert und wird sich zeitnah darum kümmern, den Graben wieder freizulegen und somit das Entstehen der Pfütze zu verhindern.

Wieland Stötzel
Bürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 15
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Roland Böhm
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Frage:
Welche konkreten Projekte und Maßnahmen zur Förderung des Rad- und Fußwegebaus wurden in 2017 umgesetzt und welche sind für 2018 in den Hauhaltentwurf gestellt und geplant?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 66 - Tiefbau
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeister Wieland Stötzel

Stellungnahme/Antwort:

Maßnahme	**Bemerkung**
Radverkehrsplanung Marburg	Verabschiedung der 3. Fortschreibung mit ca. 250 Einzelmaßnahmen
Fuß- und Radweg von Michelbach zum Görzhäuser Hof	Die Maßnahme wurde ausgeschrieben und der Auftrag vergeben. Die Umsetzung erfolgt im 1. Halbjahr 2018.
Radweg Deutsche Einheit	Die Errichtung einer Radstätte wird vorbereitet, die Umsetzung kann im 1. Quartal 2018 erfolgen.
Fahrradständer an der Elisabethschule	Abgängige Fahrradständer wurden ersetzt und weitere, überdachte Fahrradständer sind in Vorbereitung (1. Quartal 2018).
Fahrradständer im Bereich Biegenstraße / Deutschhausstraße	Einbau zusätzlicher Fahrradständer
Beleuchtung Radweg zwischen Behördenzentrum und Lahnstraße	Die Beleuchtungskabel und -maste sind errichtet. Sobald es die Witterung zulässt, werden auch die Leuchtenköpfe montiert.
Radwegeverbindung auf die Lahnberge	Es wurde ein Planungsauftrag vergeben. Die Planung wird in 2018 fortgesetzt.
Radverkehrsführung im Campusviertel	Es wurden konkrete Planungen erarbeitet.
SiBike	Die Fahrradbeschleunigung an Lichtsignalanlagen wurde weiter entwickelt.
Verschiedene Unterhaltungsarbeiten	Für Unterhaltungsarbeiten standen im Haushalt 2017 52.000 € zu Verfügung. Diese sind zum jet-

	zigen Stand vollständig abgerechnet.
Radverkehrsplanung Marburg	Für die Umsetzung einzelner Maßnahmen sind für 2018 pauschal 250.000 € vorgesehen.
Doppelparkanlage am Bahnhof	Die Mittel für die Umsetzung in 2018 sind angemeldet.
Bike & Ride – Anlage Gleispark	Für 2018 sind Planungsmittel angemeldet.
Fuß- und Radweg zw. Rotenberg und Wehrshausen	Für 2018 sind Planungsmittel angemeldet.
Verschiedene Unterhaltungsarbeiten	Für Unterhaltungsarbeiten sind für den Haushalt 2018 62.000 € angemeldet.

Wieland Stötzel
Bürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 16
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Jonathan Schwarz
Fraktion / Partei:	Marburger Linke

Frage:
Wie viele Planstellenstunden stehen in der Verkehrsbehörde in Umsetzung des Beschlusses der STVV zur Einrichtung der Funktion eines Fahrradbeauftragten z.Z. effektiv zur Verfügung?

Stellungnahme/Antwort durch:	FD 66 - Tiefbau
Dezernent/Dezernentin:	Bürgermeister Wieland Stötzel

Stellungnahme/Antwort:
Die Stelle der / des Radverkehrsbeauftragten ist beim Fachdienst Tiefbau angesiedelt. Gemäß Arbeitsplatzbeschreibung sind für diese Aufgabe 30 % des Stellenanteils vorgesehen. Das sind planmäßig 11 bis 12 Stunden pro Woche. Es wird davon ausgegangen, dass dieser Stellenanteil im Mittel erreicht bzw. eher überschritten wird.

Wieland Stötzel
Bürgermeister

Kleine Anfrage Nr. 17
zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15. Dezember 2017

Fragesteller/in:	Hans-Werner Seitz
Fraktion / Partei:	Bündnis90/Die Grünen

Frage:
Werden in der Universitätsstadt Marburg die jährlichen Veränderungen der Bodenversiegelung durch Gebäude oder andere versiegelte Flächen wie Straßen oder Stellplätze erfasst, und sind dabei auch "durchlässige Befestigungen" mit einbegriffen?

Stellungnahme/Antwort durch:	Stadtwerke Marburg
Dezernent/Dezernentin:	Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies

Stellungnahme/Antwort:
Im Zuge der Einführung getrennter Abwassergebühren im Jahr 2013 wurden durch die Stadtwerke Marburg für alle an die öffentlichen Abwasseranlagen angeschlossenen Grundstücke die bebauten, überbauten sowie unversiegelten Flächen ermittelt. Dabei wurde wie folgt differenziert:

1. Vollversiegelte befestigte Flächen (z.B. Dachflächen, Asphaltflächen, etc.)
2. Teilversiegelte Flächen (z.B. Gründächer, Rasenfugenpflaster, etc.
3. Sonstige versiegelte Flächen (z.B. Rasengittersteine, Porenpflaster, etc.)
4. Unversiegelte Flächen (z.B. Rasen- und Gartenflächen, Wald, Wiesen, etc.)

Die Flächen werden seither zwecks Erhebung der Niederschlagswassergebühren edv-technisch verwaltet und aufgrund von Änderungs- und Baufertigstellungsanzeigen sowie der gem. Abwassersatzung bestehenden Mitwirkungspflicht fortgeschrieben.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Büchner erklärt damit die Fragestunde für beendet. Die Antworten auf die Fragen Nr. 9 und 10 sowie 18 bis 27 werden nach Beendigung der Fragestunde an die Fragesteller/innen verteilt. Die Antworten sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

---

zu 4 Finanzplan und Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2017 bis 2021 der Universitätsstadt Marburg, Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 mit ihren Anlagen und Stellenplan 2018
Vorlage: VO/5995/2017

Oberbürgermeister Dr. Spies bringt in seiner Eigenschaft als Kämmerer

1. das Investitionsprogramm der Universitätsstadt Marburg für die Planungsjahre 2017 bis 2021,

2. die Haushaltssatzung der Universitätsstadt Marburg für das Haushaltsjahre 2018 mit ihren Anlagen,

3. den Stellenplan 2018 der Universitätsstadt Marburg

sowie den Entwurf des Finanzplanes 2017 bis 2021 gemäß § 101 Abs. 4 HGO

in die Stadtverordnetenversammlung ein. Seine Einbringungsrede unterstreicht er mit einigen Darstellungen in Form einer PowerPoint-Präsentation.

Der Stadtverordnete Pfalz beantragt anschließend den Haushalt an den Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Beratung zu überweisen. Einwände dagegen werden nicht erhoben.

Der Haushaltsplanentwurf 2018 wird somit durch einstimmigen Beschluss an den Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Beratung überwiesen.

Im Anschluss unterbricht der stellv. Stadtverordnetenvorsteher Büchner die Sitzung von 18:38 Uhr bis 18:48 Uhr um die gedruckten Exemplare der Haushaltsrede des Oberbürgermeisters und den Haushaltsplanentwurf 2018 verteilen zu lassen.

---

zu 11 Graffitientfernung im Stadtgebiet Marburg
Vorlage: VO/5900/2017

Mit Aufruf des Tagesordnungspunktes übernimmt Stadtverordnetenvorsteherin Wölk wieder die Sitzungsleitung. Der Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit Tagesordnungspunkt 15.3 auf-

gerufen.

Für den Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften berichtet die stellv. Vorsitzende, Stadtverordnete Bauder-Wöhr. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich die Annahme der Vorlage. Aussprache wurde angemeldet.

An der Aussprache beteiligen sich Bürgermeister Stötzel sowie die Stadtverordneten Ditschler, Schmidt, Bastian, Klusmann und Seipp.

Nach Beendigung der Aussprache lässt die Stadtverordnetenvorsteherin über die Vorlage abstimmen. Die Stadtverordnetenversammlung fasst folgenden Beschluss:

Die Universitätsstadt Marburg startet durch folgende Maßnahmen eine Initiative gegen die Verunstaltung des Stadtbildes durch Graffiti:

1. **Graffitis an städtischen Gebäuden, Brücken, Mauern und sonstigen städtischen Einrichtungen werden - beginnend mit dem Schwerpunkt „Altstadt“ - kurzfristig beseitigt.**

2. **Die Stadt legt ein Förderprogramm auf zur Beseitigung von Graffiti an privaten Gebäuden und Mauern. Die Förderhöhe soll bis zu 50 % der Graffiti-Beseitigungskosten betragen.**

3. **Die Koordination zur Abwicklung der Beseitigung von Graffitis und deren Förderung wird vom DBM wahrgenommen.**

4. **Die Stadtverwaltung stellt konsequent Strafantrag, wenn städtische Gebäude, Brücken, Mauern oder sonstige städtische Einrichtungen durch Graffiti illegal beschmiert werden.**

5. **Es soll geprüft werden, wie legale Sprühflächen zur Verfügung gestellt werden können und inwieweit diese ggf. zur Reduktion illegaler Graffitischmierereien beitragen können.**

6. **Mit der Philipps-Universität und den Stadtwerken sollen Gespräche hinsichtlich einer Beteiligung an dem Konzept geführt werden. Ihnen soll insbesondere angeboten werden, die beim DBM installierte und mit dem erforderlichen technischen Know-How ausgestattete Stelle gegen Kostenerstattung zu beauftragen.**

Abstimmungsergebnis:

Ja:	SPD, CDU, FDP/MBL, BfM
Nein	B90Die Grünen, Marburger Linke, Piratenpartei
Enthaltung:	keine

---

zu 15.3 Antrag der Fraktion FDP/MBL betr. Stadt und Stadtwerke entfernen Graffiti Vorlage: VO/5872/2017

Die Vorlage wird gemeinsam mit den Tagesordnungspunkten 11 zur Beratung aufgerufen.

Für den Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften berichtet die Vorsitzende, Stadtverordnete Bauder-Wöhr. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich die Ablehnung des Antrages. Aussprache wurde angemeldet.

Zur Protokollierung der Aussprache siehe Tagesordnungspunkt 11.

Nach Beendigung der Aussprache fasst die Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	FDP/MBL
Nein	SPD, CDU, B90/Die Grünen, Marburger Linke, BfM, Piratenpartei
Enthaltung:	keine

---

zu 15.2 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Radweg auf die Lahnberge realisieren
Vorlage: VO/5773/2017

Für den Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Dr. McGovern. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen. Die Fraktion B90/Die Grünen ist dort dem Antrag beigetreten.

Für den Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften berichtet die stellv. Vorsitzende, Stadtverordnete Bauder-Wöhr. Dort wurde sich nach einem entsprechenden Geschäftsordnungsantrag mit dem Antrag nicht befasst.

Weiterhin berichtet der Stadtverordnete Pfalz, Vorsitzender der Haupt- und Finanzausschusses von der dortigen Vorberatung. Der Ausschuss empfiehlt ebenfalls mehrheitlich die Ablehnung des Antrages. Aussprache wurde angemeldet. An dieser beteiligen sich die Stadtverordneten Schwarz, Dr. Longo, Brunnet, Dr. McGovern und Oberbürgermeister Dr. Spies.

Nach Beendigung der Aussprache lässt die Stadtverordnetenvorsteherin über den Antrag abstimmen mit folgendem Ergebnis:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	B90/Die Grünen, Marburger Linke, FDP/MBL, Piratenpartei
Nein	SPD, CDU, BfM
Enthaltung:	keine

---

zu 15.5 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr.: Tempo 30 in der Bahnhofstraße und der Elisabethstraße realisieren
Vorlage: VO/5891/2017

Für den Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Dr. McGovern. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich die Ablehnung des Antrages. Aussprache wurde angemeldet.

Der Antrag ist weiterhin im Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften vorberaten worden. Es berichtet die stell. Vorsitzende, Stadtverordnete Bauder-Wöhr. Auch dieser empfiehlt mehrheitlich den Antrag abzulehnen.

Im Rahmen der Aussprache sprechend die Stadtverordneten Seitz, Köster-Sollwedel, Oberbürgermeister Dr. Spies sowie die Stadtverordneten Bokelmann, Büchner, Brunnet und Bürgermeister Stötzel.

Nach Beendigung der Aussprache beschließt die Stadtverordnetenversammlung:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	B90/Die Grünen, Marburger Linke
Nein	SPD, CDU, FDP/MBL, BfM
Enthaltung:	Piratenpartei

---

zu 5 Antrag des Seniorenbeirats zur Erstellung eines Gesamtkonzepts zur Mobilität älterer Menschen und mobil eingeschränkter Personen in Marburg
Vorlage: VO/5363/2017

Für den Ausschuss für Soziales, Jugend und Gleichstellung berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Böhm. Der Antrag wurde im Ausschuss geringfügig geändert. Der geänderten Fassung empfiehlt der Ausschuss einstimmig die Zustimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Seniorenbeirat der Universitätsstadt Marburg ersucht den Magistrat, sich für die Erstellung eines Gesamtkonzepts zur Mobilität älterer Menschen sowie mobil eingeschränkter Personen in der Universitätsstadt Marburg einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

---

zu 6 Neuausschreibung Behindertenfahrdienst
Vorlage: VO/5901/2017

Für den Ausschuss für Soziales, Jugend und Gleichstellung berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Böhm. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Zustimmung zu der Vorlage. Dem schließt sich die Stadtverordnetenversammlung an und beschließt:

Die Durchführung des Behindertenfahrdienstes der Universitätsstadt Marburg wird für vier Jahre ausgeschrieben.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

---

zu 7 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg
Bebauungsplan Nr. 18/26 "Erweiterung Landschulheim Steinmühle" im Stadtteil Cappel
- Bericht über die Ergebnisse der Prüfung der während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
- Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/5936/2017

Für den Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Dr. McGovern. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen. Dies gilt auch für den Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften, von dessen Vorberatung die stellv. Vorsitzende, Stadtverordnete Bauder-Wöhr berichtet.

Die Stadtverordnetenversammlung schließt sich den Ausschussvoten an und beschließt:

1. **Die während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen wurden geprüft und haben keine abwägungsrelevanten Einwendungen ergeben.**

2. **Der Bebauungsplan Nr. 18/26 „Erweiterung Landschulheim Steinmühle“ wird gem. § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.**

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

---

zu 8 **Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg**
Flächenutzungsplanänderung Nr. 18/13 " Landschulheim Steinmühle" in den Stadtteil Cappel und Gisselberg
- Bericht über die Ergebnisse der Prüfung der während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
- Feststellungsbeschluss
Vorlage: VO/5938/2017

Für den Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Dr. McGovern. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Annahme der Vorlage.

Für den Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften berichtet die stellv. Vorsitzende, Stadtverordnete Bauder-Wöhr. Der Ausschuss empfiehlt ebenfalls einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

Nach Aufruf durch die Stadtverordnetenvorsteherin fasst die Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlüsse:

1. **Die während der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen wurden geprüft und haben keine abwägungsrelevanten Einwendungen ergeben.**

2. **Die Flächennutzungsplanänderung Nr. 18/13 „Landschulheim Steinmühle“ wird festgestellt.**

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

---

zu 9 **Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg**
Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 29/2 für das Gebiet "Am Nesselberg" im Stadtteil Dilschhausen
Vorlage: VO/5956/2017

Für den Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Dr. McGovern. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen. Dieser Empfehlung hat sich der Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften angeschlossen, von dessen Vorberatung die stellv. Vorsitzende Bauder-Wöhr berichtet.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. **Die während der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zum Bebauungsplan Nr. 29/2 für das Gebiet „Am Nesselberg“ im Stadtteil Dilschhausen wurden mit nachstehendem Ergebnis geprüft:**
   Die unter den Nummern 03 sowie 05 bis 11 in der Anlage 1 aufgeführten Anregungen werden berücksichtigt. Die unter den Nummern 01, 02 und 04 in der Anlage 1 aufgeführten Anregungen werden teilweise berücksichtigt.
   Die Grundzüge der Planung werden von den gegenüber der Entwurfsfassung vorgenommenen redaktionellen Änderungen nicht berührt.

2. **Der Bebauungsplan Nr. 29/2 für das Gebiet „Am Nesselberg“ im Stadtteil Dilschhausen einschließlich Begründung wird gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.**

3. **Die gestalterischen Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 29/2 für das Gebiet „Am Nesselberg“ im Stadtteil Dilschhausen werden gemäß § 81 Hessische Bauordnung (HBO) als Satzung beschlossen.**

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

---

zu 10 **Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg**
Änderung des Flächennutzungsplanes Nr. 29/3 für das Gebiet "Am Nesselberg" im Stadtteil Dilschhausen:
Bericht über die Ergebnisse der Prüfung der während der öffentlichen Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen
Zustimmungsbeschluss
Vorlage: VO/5957/2017

Für den Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Dr. McGovern. Der Ausschuss empfiehlt auch dieser Vorlage einstimmig zuzustimmen. Dies gilt ebenso für den Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften, von dessen Vorberatung die stellv. Vorsitzende, Stadtverordnete Bauder Wöhr berichtet.

Die Stadtverordnetenversammlung schließt sich den Ausschussvoten an und fasst folgende Beschlüsse:

1. **Die während der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zur Änderung des Flächennutzungsplanes Nr. 29/3 für das Gebiet „Am Nesselberg“ im Stadtteil Dilschhausen wurden mit nachstehendem Ergebnis geprüft:**
   Die unter den Nummern 03 sowie 05 bis 11 in der Anlage 1 aufgeführten Anregungen werden berücksichtigt. Die unter den Nummern 01, 02 und 04 in der Anlage 1 aufgeführten Anregungen werden teilweise berücksichtigt.

2. **Der Änderung des Flächennutzungsplanes Nr. 29/3 für das Gebiet „Am Nesselberg“ im Stadtteil Dilschhausen wird zum Zwecke der Vorlage bei der Genehmigungsbehörde gemäß § 6 BauGB zugestimmt.**

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

---

zu 12 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2017
Vorlage: VO/5976/2017

Für den Haupt- und Finanzausschuss berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Pfalz. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig der Vorlage zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung schließt sich der Empfehlung an und beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Bestellung der Theobald Jung Scherer AG, Auweg 15, 35216 Biedenkopf als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 für den Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM) zu.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

---

zu 13 Dringlichkeitsanträge

---

zu 13.1 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen von SPD, BfM und CDU betr.: Kein Factory-Outlet auf Pohlheims grüner Wiese
Vorlage: VO/6015/2017

Der Antrag wurde nach Absprache im Ältestenrat einvernehmlich auf die Tagesordnung genommen.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst folgenden Beschluss:

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten, sich in der Regionalversammlung Mittelhessen mit Nachdruck dafür einzusetzen, dass für das geplante Outlet-Center in Pohlheim-Garbenteich keine Abweichung vom Regionalplan erteilt wird. Der Magistrat sollte auch den Landkreis Marburg, benachbarte Kommunen und Städte dazu ermutigen sich gemeinsam gegen diese Planungen zu wenden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	SPD, CDU, BfM, MBL, Piratenpartei
Nein	FDP
Enthaltung:	B90/Die Grünen, Marburger Linke

---

zu 13.2 Dringlichkeitsantrag der Fraktion Marburger Linke betr.: Keine weiteren Abschiebungen nach Afghanistan und Pakistan
Vorlage: VO/6018/2017

Die Stadtverordnete Kula begründet unter TOP 1 im Rahmen der Feststellung der Tagesordnung die Dringlichkeit des Antrages. Nach einer Stellungnahme des Oberbürgermeisters spricht der Stadtverordnete Pfalz gegen die Dringlichkeit.

Stadtverordnetenvorsteherin Wölk lässt anschließend über die Dringlichkeit des Antrages abstimmen. Für die Dringlichkeit stimmen die Fraktionen von B90/Die Grünen, Marburger Linke und die Piratenpartei.

Damit ist das nach § 58 Abs. 2 HGO für die Aufnahme auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung erforderliche Quorum von 2/3 der gesetzlichen Zahl der Gemeindevertreter nicht erreicht.

Der Antrag wird nicht auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung genommen.

Der Stadtverordnete Schalauske gibt den Antrag daraufhin in das Verfahren.

---

zu 13.3 Dringlichkeitsantrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Rücknahme der Fahrplanänderungen der Linien 2 und 7
Vorlage: VO/6024/2017

Der Stadtverordnete Seitz begründet unter TOP 1 im Rahmen der Feststellung der Tagesordnung die Dringlichkeit des Antrages. Nach Stellungnahme durch den Oberbürgermeister spricht der Stadtverordnete Pfalz gegen die Dringlichkeit.

Stadtverordnetenvorsteherin Wölk lässt anschließend über die Dringlichkeit des Antrages abstimmen. Für die Dringlichkeit stimmen die Fraktionen von B90/Die Grünen, Marburger Linke und FDP/MBL sowie die Piratenpartei.

Damit ist das nach § 58 Abs. 2 HGO für die Aufnahme auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung erforderliche Quorum von 2/3 der gesetzlichen Zahl der Gemeindevertreter nicht erreicht.

Der Antrag wird nicht auf die Tagesordnung der heutigen Sitzung gesetzt.

Der Stadtverordnete Seitz gibt daraufhin den Antrag in das Verfahren zur Beratung im Januar 2018.

---

zu 14 Anträge des Kinder- und Jugendparlaments

---

zu 14.1 Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr.: Fahrradwegstück am Krekel neu asphaltieren
Vorlage: VO/5894/2017

Für den Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften berichtet die stellv. Vorsitzende, Stadtverordnete Bauder-Wöhr. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Ablehnung des Antrages.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

Die Ablehnungsgründe sollen dem Kinder- und Jugendparlament schriftlicht mitgeteilt werden.

---

zu 14.2 Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr.: Fenster Elisabethschule
Vorlage: VO/5896/2017

Für den Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Weidemann. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig dem Antrag zuzustimmen.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob die Reparatur der defekten Fenster an der Elisabethschule beschleunigt werden kann.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

---

zu 14.3 Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr.: Sportpark im Waldtal
Vorlage: VO/5897/2017

Für den Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Weidemann. Der Antrag wurde dort in einen Prüfantrag umgewandelt, diesem empfiehlt der Ausschuss einstimmig die Zustimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den wie folgt geänderten Beschlusstenor:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, ob ein kleiner Sportpark im Waldtal errichtet werden kann.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

---

zu 14.4 Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr. Sportplätze an der Otto-Ubbelohde-Schule
Vorlage: VO/5959/2017

Für den Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Weidemann. Der Ausschuss empfiehlt mehrheitlich die Ablehnung des Antrages.

Die Stadtverordnetenversammlung fasst anschließend folgenden Beschluss:

Der Antrag wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:
Ja: keine
Nein: SPD, CDU, B90/Die Grünen, FDP/MBL, BfM, Piratenpartei
Enthaltung: Marburger Linke

zu 14.5 Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr. Schultoiletten der Marburger Schulen
Vorlage: VO/5960/2017

Es berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Weidemann, für den Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Zustimmung zu dem Antrag.

Die Stadtverordnetenversammlung schließt sich dem an und fasst folgenden Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten, die Schultoiletten der Marburger Schulen zu überarbeiten.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 14.6 Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr. Spielplatz für ältere Kinder und Jugendliche
Vorlage: VO/5962/2017

Für den Ausschuss für Soziales, Jugend und Gleichstellung berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Böhm. Der Antrag wurde im Ausschuss in einen Prüfantrag geändert. Diesem empfiehlt der Ausschuss einstimmig die Annahme.

Die Stadtverordnetenvorsteherin lässt über den geänderten Antragstenor abstimmen und die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird gebeten in enger Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendparlament und der Stadtplanung die Schaffung eines Spielplatzes auch für ältere Kinder und Jugendliche zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

zu 15 Anträge der Fraktionen

zu 15.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. Möglichkeiten für eine selbstbestimmte Freizeitgestaltung von Jugendlichen
Vorlage: VO/5022/2016

Für den Ausschuss für Soziales, Jugend und Gleichstellung berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Böhm. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig die Annahme des Antrages.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Der Magistrat wird gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass Jugendlichen - vor allem im Alter zwischen 12 und 18 Jahren - außerhalb der Schule hinreichende Freiräume und Möglichkeiten zur Verfügung stehen, ihre kreativen Potentiale, ihre Subjektivität und Kritikfähigkeit zu entfalten durch eine selbstbestimmte Gestaltung ihrer Freizeit. Der Magistrat wird ferner gebeten Auskunft zu geben, welche Angebote der kommunalen Jugendarbeit und der Jugendarbeit in freier Trägerschaft sowie welche pädagogik- und erwachsenenfreien Plätze und Räume den Jugendlichen in Marburg dafür zur Verfügung stehen und

ob diese als ausreichend angesehen werden bzw. erweitert werden müssten.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

---

zu 15.4 Antrag der Fraktion Marburger Linke betreffend "Stadtteilkonzept Richtsberg erstellen"
Vorlage: VO/5873/2017

Der Stadtverordnete Schalauske stellt den Geschäftsordnungsantrag den Antrag nochmals zu verschieben. Dem wird nicht widersprochen. Der Antrag wird somit nochmals zurückgestellt.

---

zu 15.6 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr.: Keine Deklaration weiterer Teile der B3 als Autobahn
Vorlage: VO/5898/2017

Zu dem Tagesordnungspunkt hat die Fraktion B90/Die Grünen Aussprache angemeldet, die jedoch nicht mehr durchgeführt wird. Der Antrag wird auf Wunsch der antragstellenden Fraktion deshalb vertagt.

---

zu 15.7 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Benennung des Allianz-Hauses
Vorlage: VO/5899/2017

Zu dem Tagesordnungspunkt ist Aussprache angemeldet, die jedoch nicht mehr durchgeführt wird. Der Antrag wird in Abstimmung mit der antragstellenden Fraktion deshalb vertagt.

---

zu 15.8 Antrag der Fraktionen von SPD, BfM und CDU betr. Universitätsstadt Marburg wird "Blue Community"
Vorlage: VO/5946/2017

Für den Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr berichtet der Vorsitzende, Stadtverordneter Dr. McGovern. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig dem Antrag zuzustimmen. Dem schließt sich die Stadtverordnetenversammlung an und beschließt:

Die Universitätsstadt Marburg wird „Blue Community“ und bekennt sich selbstverpflichtend zu folgenden Zielen dieser internationalen Initiative:

1. **Anerkennung des Wassers als Menschenrecht**
2. **Wasserdienstleistungen bleiben in der öffentlichen Hand**
3. **Leitungswasser statt Flaschenwasser trinken**
4. **Pflege von Partnerschaften mit internationalen Partnern**

Abstimmungsergebnis:
Ja: SPD, CDU, B90/Die Grünen, Marburger Linke, BfM, Piratenpartei
Nein: keine
Enthaltung: FDP/MBL

zu 15.9 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. kritische Aufarbeitung des Reliefs am Zollamt
Vorlage: VO/5967/2017

Der Antrag wurde im Ausschuss für Schule, Kultur, Sport und Bäder durch die antragstellende Fraktion zurückgezogen. Er soll neu formuliert und erneut eingebracht werden.

zu 15.10 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Erstellung einer Spenden- und Sponsoringsatzung
Vorlage: VO/5980/2017

Der Antrag wurde im Ältestenrat durch die antragstellende Fraktion solange zurückgestellt, bis die vom Oberbürgermeister zugesagte Regelung zur Bekanntgabe von Spenden und Sponsoringmitteln in die Allgemeine Geschäftsanweisung der Universitätsstadt Marburg aufgenommen worden ist.

zu 15.11 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Hessenticket für Kommunale Beschäftigte
Vorlage: VO/5984/2017

Der Antrag wurde im Haupt und Finanzausschuss durch die antragstellende Fraktion bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

zu 15.12 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Nutzerfreundlichkeit und Vollständigkeit von Allris
Vorlage: VO/5986/2017

Der Antrag wurde im Haupt- und Finanzausschuss durch die antragstellende Fraktion bis zur Januar-Sitzung zurückgestellt.

zu 15.13 Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und BfM betr. Feuerwehrhaus Ketzerbach
Vorlage: VO/5991/2017

Der Antrag wurde im Haupt- und Finanzausschuss bis zur Januar-Sitzung zurückgestellt.

zu 16 Kenntnisnahmen

zu 16.1 Rehabilitierung der von Berufsverboten Betroffenen
Vorlage: VO/5932/2017

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die vorliegenden Antwortschreiben der Hessischen

Staatskanzlei und der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation zum Radikalenerlass und der Rehabilitierung der von Berufsverboten Betroffenen zur Kenntnis

---

zu 16.2 Sozialer Wohnungsneubau Marburg
Freigabe von Haushaltsmitteln aus dem Finanzhaushalt - Investitionen -
Vorlage: VO/5958/2017

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses zur Kenntnis, für die Errichtung von 90 Wohnungen durch die GWH Wohnungsbaugesellschaft mbH Hessen (GWH) ein zins- und tilgungsfreies Darlehen pro Wohnung in Höhe von 15.000 €, insgesamt 1.350.000 € zu gewährt und zu diesem Zweck bei der Investitionsnummer: I200.001.9 „Wohnungsbaudarlehen“ ein Betrag in Höhe von 1.350.000 € aus den Verpflichtungsermächtigung freizugegeben.

---

zu 16.3 Beteiligungsbericht 2017 der Universitätsstadt Marburg
Vorlage: VO/5968/2017

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den vorliegenden Beteiligungsbericht 2017 der Universitätsstadt Marburg zur Kenntnis.

Damit ist die Tagesordnung der heutigen Sitzung abgearbeitet. Stadtverordnetenvorsteherin Wölk dankt allen Stadtverordneten für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr und wünscht allen schöne Weihnachten. Sie schließt die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung um 21:03 Uhr.

Marburg, 19.12.2017

Marianne Wölk	Lothar Sprenger
Stadtverordnetenvorsteherin	Protokoll

Anlagen:
Antworten auf die Kleinen Anfragen Nr. 9 und 10 und 18 bis 27